



Stadt Leimen

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Vergabe von Ingenieurleistungen
Tragwerksplanung
Neubau/Umbau
„Geschwister-Scholl-Schule“



Ausschreibung

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Vergabe von Ingenieurleistungen
Tragwerksplanung

Anbau/Neubau/Umbau
„Geschwister-Scholl-Schule“

Auslober:

Stadtverwaltung Leimen
Rathausstraße 1-3
69181 Leimen
www.Leimen.de
Marco Horn
Tel: +49 (0) 6224/704-281
E-Mail: Marco.Horn@Leimen.de

Verfahrensbetreuung:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Str. 31
70174 Stuttgart
www.kommunalentwicklung.de
Dipl.-Ing. Gabriele Siegele
Tel. +49 (0) 711 6454-2183
E-Mail: gabriele.siegele@lbbw-im.de
Dipl.-Ing. Lutz Fricke
Tel. +49 (0) 711 6454-2191
E-Mail: lutz.fricke@lbbw-im.de

Stuttgart/Leimen, März 2018

Inhalt

1	Ausgangssituation	1
2	Geschwister-Scholl-Schule (GSS)	1
3	Verhandlungsverfahren	2
3.1	Verhandlungsgremium	3
3.2	Teilnahmeberechtigung	4
3.3	Teilnahmewettbewerb (Auswahl der Bieter)	4
3.4	Verhandlungsverfahren (Bietergespräche)	7
4	Empfehlung zur Auftragserteilung	11
5	Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren	11
6	Ablauf des Verfahrens.....	12

1 Ausgangssituation

Die Große Kreisstadt Leimen mit rund 27.000 Einwohnern liegt im Regierungsbezirk Karlsruhe, in der Metropolregion Rhein-Neckar. Sie besteht aus der Kernstadt Leimen sowie den Ortsteilen Gauangeloch, Lingental, Ochsenbach und St. Ilgen. In Leimen Mitte leben derzeit rund 13.800 Einwohner, in St. Ilgen rund 10.800.

Leimen liegt an der im Landesentwicklungsplan ausgewiesenen Entwicklungsachse „(Heppenheim) – Weinheim – Heidelberg – Wiesloch – (Bruchsal)“. Die Kernstadt Leimen-Mitte und St. Ilgen sind dabei als Achsenstandorte definiert, die gleichzeitig auch noch als Siedlungsbereiche ausgewiesen sind und entsprechend Aufgaben einer Konzentration und des Ausbaus der Siedlungstätigkeit wahrnehmen.

Weitere Informationen unter: www.leimen.de

2 Geschwister-Scholl-Schule (GSS)

Die Geschwister-Scholl-Schule in Leimen-St. Ilgen wird derzeit als Grund- und Werkrealschule geführt mit insgesamt 664 Schülern (Stand: April 2017). Davon besuchen 381 Schüler die Grundschule und 283 Schüler die Klassen 5 -10.

Das Kollegium besteht derzeit aus 55 Lehrkräften, 2 Sonderpädagoginnen, 2 pädagogischen Assistentinnen, 1 Schulsozialarbeiterin für die Grundschule und 1 Schulsozialarbeiter für die Klassen 5 – 10, 4 Berufseinstiegsbegleitern und 1 Schulbegleiterin. Das Kollegium erhält Unterstützung von einer großen Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter und Kooperationspartner aus den Vereinen.

1

Der Gemeinderat der Stadt Leimen hat beschlossen an der Geschwister-Scholl-Schule künftig eine Ganztagsgrundschule, die zur Zeit als 4-zügige Regelgrundschule geführt wird und eine 3-zügige Gemeinschaftsschule (z.Zt. 2-zügige Werkrealschule) mit Ganztagsangeboten im Bereich Sekundarstufe I, einzurichten.

Die Schulgebäude der Geschwister-Scholl-Schule stammen aus verschiedenen Bauzeiten (s. Luftbild mit Infos):

Altbau Haus A eingeschossig und zweigeschossig – 1964; Generalsanierung des zweigeschossigen Gebäudeteils – 2009;

Neubau Haus A – 1998, dreigeschossig (an der Pestalozzistraße); teilw. unterkellert

Haus B – 1983, zweigeschossig; Ausbau des Dachgeschosses – 1996; voll unterkellert

Haus C – 1992, zweigeschossig.

In den Jahren 2016/2017 wurde ein „Pädagogisches Konzept zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Leimen – St. Ilgen erstellt.

Im Rahmen eines EU-weit ausgeschriebenen Verhandlungsverfahrens im Jahr 2017 wurden die Architektenleistungen an das Büro „sander.hofrichter architekten GmbH“ aus Ludwigshafen vergeben. Diese führt zurzeit weitere Bestandsaufnahmen durch, und bearbeitet die „Phase 0“, an deren Ende das Raumprogramm für die Geschwister-Scholl-Schule aufgestellt wird.

Daher wird das Raumprogramm erst mit den Unterlagen zu den Bietergesprächen ausgegeben.

Planungs-/Baufaufgabe

Ziel der Neubau- und Umbaumaßnahmen soll es sein, unter Einbeziehung des Gebäudebestandes, für heutige räumliche, pädagogische und gestalterische Anforderungen eine Gebäude- und Raumstruktur zu schaffen und das notwendige Raumangebot zur Verfügung zu stellen. Dabei sind die Anforderungen an Barrierefreiheit und Brandschutz zu berücksichtigen.

Unter Anwendung der Musterraumprogramme sowie den einzelnen Zuschlägen und anteiligen Flächen für Mensa und Ganztagesbereich (Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung 2015 Baden-Württemberg) ergibt sich nach aktueller Einschätzung eine Gesamtprogrammfläche von ca. 5962 m².

Diese entspricht 60% der Schulfläche, woraus sich hochgerechnet auf 100% eine Schulfläche von rund 9900 m² ergibt.

Abzüglich einer Nettoraumfläche von ca. 5500 m² des verbleibenden Bestands nach den Abbrüchen ergeben sich grob ca. 4400 m² zu ergänzende Neubaufäche.

Die Stadt Leimen legt besonderen Wert auf die Erarbeitung und das Aufzeigen von wirtschaftlichen Lösungsansätzen. Anhand alternativer Konzepte und den dazu ermittelten Kosten soll entschieden werden, welches Konzept zur Realisierung gelangt. Daher wird die Darstellung eines Referenzprojektes zu diesem Thema im Rahmen der Bieterpräsentationen erwartet.

Das Grundstück der Geschwister-Scholl-Schule befindet sich im Überschwemmungsgebiet und ist Teil des Wasserschutzgebietes. Aus diesem Grund ergeben sich bei der Anlage der Baugrube und der Gründung besondere Anforderungen. Im Rahmen der Bietergespräche sollen dazu Aussagen gemacht werden.

2

Zeitplan:

Der Bauzeitenplan (Anlage 3) sieht für Mitte 2019 den Baubeginn des Neubaus der Geschwister-Scholl-Schule vor. Dies bedingt, dass die Bearbeitung des Projektes unmittelbar nach der Beauftragung erfolgen muss.

Hinweise und Restriktionen für die weitere Bearbeitung der vorliegenden Planung:

Die Baumaßnahmen sind überwiegend im laufenden Betrieb durchzuführen! Ein temporäres Ausweichen auf Container ist begrenzt möglich – eine komplette Auslagerung der Schule nicht.

3 Verhandlungsverfahren

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb zielt auf die Vergabe von Ingenieurleistungen für Tragwerkplanung ab.

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA. Die Sprache des Verhandlungsverfahrens ist deutsch.

Das Verfahren hat folgenden Ablauf:

Teilnahmewettbewerb (3.3) – Auswahl von mind. 3 und max. 5 Teilnehmern am Verhandlungsverfahren (Bietergespräche) durch das Verhandlungsgremium.

Erreichen mehr als 5 Bewerbungen die geforderte Mindest-Punktzahl entscheidet das Los.

Erreichen weniger als drei Bewerber die erforderliche Mindest-Punktzahl, so rücken so viele Bewerber nach, dass mindestens drei Bewerber am Bieterverfahren teilnehmen. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Verhandlungsverfahren (3.4) - Auftragsgespräche des Verhandlungsgremiums mit den ausgewählten Bietern.

Vergabe eines Auftrags – Ingenieurleistungen Tragwerksplanung entsprechend § 51 HOAI Leistungsphasen 1 bis 9.

Es ist eine stufenweise Beauftragung, zunächst für die Leistungsphasen 1 bis 3, vorgesehen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf weitere Leistungsphasen.

3.1 Verhandlungsgremium

Das Verhandlungsgremium ist wie folgt besetzt:

- Holger Gora, Bauamtsleiter, Stadtverwaltung Leimen
- Marco Horn, Hochbauamt, Stadtverwaltung Leimen
- Werner Mächtlen, Vergabestelle, Stadtverwaltung Leimen
- Simone Mantek, Hochbauamt, Stadtverwaltung Leimen
(Teilnahme nur bei Auswahl der Bieter)
- Dipl.-Ing. Torsten Petroschka, Architekt, sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen
- Dipl.-Ing. Stefan Peters, Architekt, sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen
(Teilnahme nur bei Auswahl der Bieter)
- Dipl.-Ing. Martin Hof, Architekt, sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen
(Teilnahme bei Bietergesprächen)

3

Protokoll:

- Dieter Heinzmann, Rechnungsprüfungsamt, Stadtverwaltung Leimen

Vorprüfung, Durchführung Verhandlungsgremium:

- Dipl.-Ing. Gabriele Siegele, Kommunalentwicklung, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Lutz Fricke, Kommunalentwicklung, Stuttgart

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche oder juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen:

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tag der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung Ingenieur für Tragwerksplanung zu führen.

Ist in dem jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der europäischen Richtlinie 2005/36/EG – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Ingenieurleistungen Tragwerksplanung gehören, die der Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

3.3 Teilnahmewettbewerb (Auswahl der Bieter)

Zur Festlegung der **Teilnehmer** am Verhandlungsverfahren (Bietergespräche) zur Vergabe von Ingenieurleistungen Tragwerksplanung wird ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe werden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird zwischen formalen Kriterien (Zulassungskriterien) und inhaltlichen Kriterien (Eignungskriterien) differenziert.

Zulassungsnachweise

Zum Teilnahmewettbewerb wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen) beim Auslober abgefragt und fristgerecht eingereicht hat.

Durch die Erfüllung der formalen Kriterien qualifizieren sich die Bewerber für den Teilnahmewettbewerb.

Zulassungskriterien:

- fristgerechte Bewerbung,
- **Bewerbungsbogen** mit den geforderten Unterschriften aller Teilnahmeberechtigten,
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe vorliegen - § 48(1) VgV/ § 123 GWB (im Bewerbungsbogen).

Eignungsnachweise (§§ 44 – 46 VgV)

Den Nachweis der fachlichen Eignung erbringen die Bewerber anhand von Nachweisen, Erklärungen und Referenzen in Form von Projektfolien (Powerpoint) / Projektblättern (DIN A 3-Ausdrucke der Folien) mit Referenzblättern des Bewerbungsbogens, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Eignungskriterien genügen.

Eignungsnachweise (§§ 44 – 46 VgV) – detailliertere Hinweise s. Bewerbungsbogen

1	Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung Beleg durch Kopie Kammereintragung, Berufszulassung, Zeugnisse etc. – Ingenieur für Tragwerksplanung	§ 44 VgV
2	Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungs-fähigkeit	§ 45 VgV
2.1	Berufshaftpflichtversicherung (Eigenerklärung im Bewerbungsbogen)	
2.2	Erklärung über den Umsatz des Unternehmens Honorarumsatz (ohne MWSt.) der jeweils letzten 3 Jahre (€/Jahr) (Eigenerklärung Bewerber im Bewerbungsbogen)	max. 20 Punkte
3	Nachweis der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit	§ 46 VgV
3.1	Referenz 1 Nachweis eines realisierten Projekts – Neubau / Umbau , das mit der Komplexität der Planungsaufgabe (Schule) hinsichtlich Anforderungen an die Tragwerksplanung /Umfang sowie bautechnischer Anforderungen vergleichbar ist, der letzten 10 Jahre (bis einschließlich 2008), Fertigstellung bis 31. März 2018. Kriterien: s. Bewerbungsbogen Darstellung auf max. <u>2 Projektfolien</u> und deren DIN A 3 – Kopien mit Abbildungen, Fotos , Zeichnungen etc. des <u>fertiggestellten</u> Projekts. Erläuterungen und Angaben zum Projekt im Bewerbungsbogen.	max. 260 Punkte
3.2	Referenz 2 Nachweis eines Hochbauprojekts für einen öffentlichen Auftraggeber - Kenntnisse und Erfahrungen in Förderverfahren mit Fördermittelgebern (z. B. Regierungspräsidium, Wirtschaftsministerin etc.), stellen von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen etc., der letzten 10 Jahre (bis einschließlich 2008), s. Bewerbungsbogen Darstellung auf <u>1 Projektfolie</u> und deren DIN A 3 – Kopie mit Fotos des fertiggestellten Projekts. Erläuterungen und Angaben zum Projekt im Bewerbungsbogen. Bestätigung Förderanträge durch Auftraggeber <i>Dies kann auch mit Referenz 1 nachgewiesen werden.</i>	max. 30 Punkte
3.3	Referenz 3 Nachweis von Qualifikationen und Auszeichnungen a) Qualifikationen: Fachbezogenes Zertifikat b) Auszeichnungen: fachbezogene Auszeichnung / Fachauszeichnung Darstellung auf <u>2 Projektfolie</u> und deren DIN A 3 – Kopie mit Abbildungen, Fotos, Zeichnungen etc. Erläuterungen und Angaben dazu im Bewerbungsbogen. Nachweis durch Kopien des Zertifikats und der Auszeichnung. <i>Dies kann auch mit Referenz 1 oder/und 2 nachgewiesen werden.</i>	max. 40 Punkte

Eignungsnachweise (§§ 44 – 46 VgV) – detailliertere Hinweise s. Bewerbungsbogen

3.4	Referenz 4 Personelle Leistungsfähigkeit Anzahl der Ingenieure für Tragwerksplanung des Bewerbers mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, <u>1 Ingenieur mit mind. 10 Jahren</u> Berufserfahrung. (Beleg durch Kopie Kammereintragung, Berufszulassung, Zeugnisse etc. – Ingenieur für Tragwerksplanung)	max. 50 Punkte
------------	--	-----------------------

Auswahl

Das Verhandlungsgremium überprüft und bewertet die dargestellten Referenzen – mit maximal **400** möglichen Punkten. Bewerbungen, die mindestens **350** Punkte erreichen, qualifizieren sich als Bieter. Qualifizieren sich mehr als 5 Bewerber, entscheidet das Los.

Bewerbung

Eine Bewerbung ist nur mit den vom Auslober ausgegebenen formalisierten Bewerbungsunterlagen möglich. Die Bewerbungsunterlagen zum Teilnahmewettbewerb bestehen aus:

- Ausschreibung mit Zeitplan (pdf)
- Bewerbungsbogen (doc/pdf)
- Powerpoint-Folien zur Darstellung der Referenzprojekte (ppt)

Anlagen:

- Anlage 1: Luftbild (jpg) 1a, Luftbild mit Einschrieben (pdf) 1b
- Anlage 2: Bestandspläne Haus A, Haus B und Haus C (jpg)
- Anlage 3: Bauzeitenplan (pdf)
- Anlage 4: Honorarberechnung (xls) – 4a, Stundensätze (xls) – 4b

6

Für die Bewerbung sind der **Bewerbungsbogen** mit Anlagen (Bescheinigungen/Nachweise/Urkunden etc. in Kopien und DIN A3-Ausdrucke der PowerPoint-Folien etc.) in Papierform **und** der Bewerbungsbogen und die PowerPoint-Folien auf CD/USB als docx- bzw. ppt-Dateien einzureichen.

Bewerbungsbogen

Der Bewerbungsbogen ist vollständig und gut lesbar auszufüllen. Die Bewerbung ist nur gültig, wenn der „Bewerbungsbogen“ von dem federführenden/bevollmächtigten Vertreter unterschrieben ist.

Nachweise (PowerPoint-Folien und deren DIN A 3-Ausdrucke sowie Kopien)

Mehr als die geforderten Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung ist mit dem Kennwort

Geschwister-Scholl-Schule, Leimen – Bewerbungsunterlagen Tragwerksplanung – Bitte nicht öffnen!

in einem verschlossenen Umschlag über den Postweg oder direkt bei der Verfahrensbetreuung einzureichen. Die Adresse lautet:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Frau Gabriele Siegele
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

Persönliche Abgabe ist am Empfang möglich.

Der Empfang ist - außer an Feiertagen - von Montag bis Freitag
von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Bewerbungen per Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsfrist endet am Montag, 16. April 2018, 16.00 Uhr (Submission!!).

Bewerbungen, die später eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Fragen zu den Unterlagen können an nachfolgende Adressen **bis einschließlich 03. April 2018, 24:00 Uhr** eingereicht werden:

gabriele.siegele@lbbw-im.de, lutz.fricke@lbbw-im.de

7

Eventuelle Änderungen der Ausschreibung/Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Leimen veröffentlicht:

<https://www.leimen.de/index.php?id=94>

Letzter Veröffentlichungszeitpunkt, auch für die Beantwortung von Fragen, ist der 09. April 2018, 24:00 Uhr.

Die Bewerber sind verpflichtet selbstständig die Homepage auf eventuelle Bekanntgaben hin zu überprüfen.

Die Sitzung des Verhandlungsgremiums zur Auswahl der Bieter ist für Montag, den 14. Mai 2018 terminiert.

3.4 Verhandlungsverfahren (Bietergespräche)

Die Bietergespräche finden **am Dienstag, 27. Juni 2018** in Leimen im Sitzungssaal des Rathauses, Rathausstraße 1-3, statt.

Die Uhrzeiten werden den Teilnehmern mit einem Einladungsschreiben mitgeteilt.

Jedem Büro stehen **max. 30** Minuten für die Präsentation zur Verfügung. Im Anschluss daran sollen Fragen von Seiten des Auftraggebers bzw. des Gremiums beantwortet werden. Dafür ist ein Zeitrahmen von max. 20 Minuten vorgesehen.

Für die Präsentation im Rahmen der Bietergespräche stehen Laptop und Beamer zur Verfügung.

Abgabe der Unterlagen

Die Bieterunterlagen – Powerpoint-Präsentation und Honorarberechnung (Anlage 4) sind bis spätestens Donnerstag, **14. Juni 2018, 16:00 Uhr** in Papierform und auf Datenträger (als pdf) in einem verschlossenen Umschlag über den Postweg oder direkt bei der Verfahrensbe-
treuung einzureichen.

Die Adresse lautet: LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Frau Gabriele Siegele
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

Persönliche Abgabe ist am Empfang möglich. Der Empfang ist - außer an Feiertagen - von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Zuschlagskriterien und Bewertung

Die Zuschlagskriterien werden nach dem „gewichteten Richtwertverfahren“ bewertet.

Nr.	Zuschlagskriterien	Punkte	Gewichtung %
1	Grundsätzliche Vorstellung zur Bearbeitung des anstehenden Projekts	max.150	50 %
2	Fachliche Eignung/Qualifikation Projektlei- ter, stellv. Projektleiter, Projektteam	max.100	25 %
3	Leistungsfähigkeit des Projektteams	max. 60	15 %
4	Honorar	max. 40	10 %
	Gesamtbewertung	max. 350	100 %

Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien werden unter „Präsentation der Bieter“ gegeben.

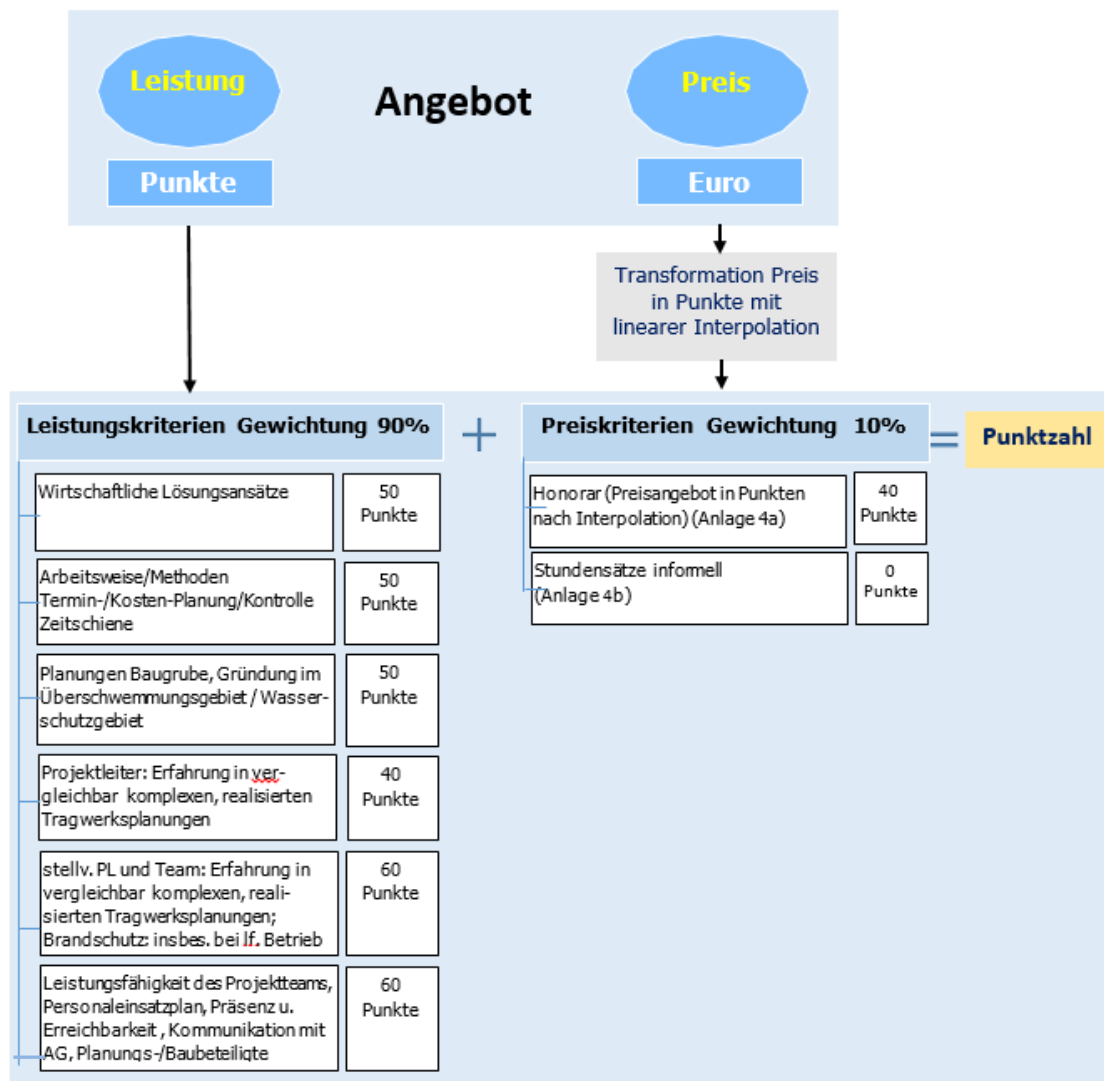
Bei den fiktiven Honorarangeboten (s. Ziff. 3.4, 4. Honorar) wird der Nettopreis aus Honorarsatz, Umbauschlag, Nebenkosten und Sonstige Kosten mit 100% gewertet.

Die besonderen Bestandteile aus den Stundensätzen sind darzustellen, werden jedoch nicht bewert-
tet.

Die Honorargesamtpunktzahl wird bezogen auf maximal erreichbare 40 Punkte linear interpoliert.
Zur Eintragung der Honorarberechnung und Angaben ist die Anlage 4 zu verwenden.

Die Ergebnisse werden kaufmännisch auf die dritte Kommastelle gerundet.

Bewertungsweise:



Präsentation des Bieters

1. Grundsätzliche Vorstellung zur Bearbeitung des anstehenden Projekts (max. 150 P)

Aufzeigen von wirtschaftlichen Lösungsansätzen bei der Tragwerksplanung anhand eines Referenzprojektes mit alternativen Konzepten. (0 – 50 P)

Vorstellung der Arbeitsweise/Methoden zur Termin- und Kosten-Planung/Kontrolle - anhand eines realisierten Projekts. Aussagen zur Projektdurchführung auf der Grundlage der Zeitschiene. (0-50 P)

Aussagen zu Planungen zur Errichtung der Baugrube und der Gründung im Überschwemmungsgebiet und Wasserschutzgebiet. (0 – 50 P)

2. Fachliche Eignung/Qualifikation Projektleiter, stv. Projektleiter, Team (max. 100 P)

Projektleiter: Erfahrung zu vergleichbar komplexen, realisierten Tragwerksplanungen (Schulbau etc., Neubau, Umbau, und insbesondere bei laufenden Betrieb, LP 2-5 u. 6-8) – (max. 40 P)

Stellv. Projektleiter und Projektteam: Erfahrung in vergleichbar komplexen, realisierten Tragwerksplanungen (Neubau, Umbau; und insbesondere bei laufenden Betrieb, Brandschutz) – (max. 60 P)

3. Leistungsfähigkeit des Projektteams (max. 60 P)

Personaleinsatz, Organisation Projektteam, Verfügbarkeit und Präsenz vor Ort.

Abstimmung, Kommunikation und Koordination/Schnittstellen mit Auftraggeber, Fachplanern etc.;

Organisation der Qualitätskontrolle.

10

4. Honorar (max. 40 P)

Grundlage: zur Erlangung vergleichbarer Aussagen ist ein fiktives Angebot für 5 Mio. Euro Nettogesamtkosten, LP 1-9, abzugeben.

Dabei wird grundsätzlich von Honorarzone III für Neubau/Umbau ausgegangen.

Mitzuverarbeitende Bausubstanz ist nicht gesondert auszuweisen, sondern im Rahmen des Umbauzuschlags zu berücksichtigen.

Diesbezüglich sind Maßnahmen konzeptabhängig und infolge der Gebäudeabbrüche an den Schnittstellen zu „Haus A Altbau (2-geschossig)“, sowie durch den Abbruch von „Haus A (eingeschossig)“ im Bereich der heutigen Verzahnung mit dem „Neubau Haus A“ an der Pestalozzistraße zu berücksichtigen.

Hinzu kommen die angedachten Umbaumaßnahmen im „Haus B“ von ca. 150 m², in dem im EG aus 2 Klassen ein Chemieraum mit Vorbereitung entstehen soll.

Die Abbruchmaßnahmen belaufen sich auf ca. 1500 m² BGF, die nach heutiger Schätzung zu ergänzende Neubaufläche auf ca. 4400 m² NGF, s. Ziff. 2).

Das Verhältnis aus Neubau und Umbau wird derzeit auf ca. 80% Neubau zu ca. 20% Umbau geschätzt.

Die tatsächlichen Flächen können jedoch erst in der weiteren Projektentwicklung ermittelt werden, ein Honoraranspruch auf Basis der hier vorliegenden Flächenschätzungen besteht daher nicht.

Darstellung der Zusammensetzung der Honorarkosten aus: Honorarsatz, %-Anteil Umbauzuschlag, Nebenkosten (%), etc. und Darstellung der Stundensätze, diese werden nicht bewertet. Alle Angaben sind netto, die Endsumme netto und brutto auszuweisen. Für den Nachweis sind die Tabellen Anlage 4 zu verwenden.

4 Empfehlung zur Auftragserteilung

Das Verhandlungsgremium wird dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der Zuschlagskriterien und deren Gewichtung den Bieter mit dem zu erwartenden wirtschaftlichsten Ergebnis für die Beauftragung empfehlen. Die Stadt Leimen wird dem Bieter die weitere Bearbeitung mit den Leistungen gemäß § 51 HOAI Leistungsphasen 1 bis 9 übertragen.

Es ist eine stufenweise Beauftragung, zunächst für die Leistungsphasen 1 bis 3, vorgesehen.
Es besteht kein Rechtsanspruch auf weitere Leistungsphasen.

5 Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe
76247 Karlsruhe
Telefon: 0721 926-0 / Telefax: 0721 926-6211 / E-Mail: poststelle@rpk.bwl.de.

11

Leimen, den 15. März 2018



Hans D. Reinwald, Oberbürgermeister

6 Ablauf des Verfahrens

Teilnahmewettbewerb		
	Bekanntmachung EU-Amtsblatt	15./16. März 2018
30 Tage	Abgabe Bewerbungsunterlagen	16. April 2018
1 Tag	Sitzung des Verhandlungsgremiums Auswahl der Bieter (max.5)	14. Mai 2018
	Information über Bieter im Gemeinderat	17. Mai 2018
Verhandlungsverfahren		
	Benachrichtigung Bieter – Teilnahme-Erklärung	15. – 17. Mai 2018
ca. 30 Tage	Abgabe der Bieter- Unterlagen	14. Juni 2018
	Öffnung der Bieter-Unterlagen	15. Juni 2018
1 Tag	Bietergespräche mit Verhandlungsgremium	27. Juni 2018
Auftragserteilung		
	Beschluss Beauftragung Tragwerksplanung voraussichtlich	28. Juni 2018
	Bekanntmachung europäisches Amtsblatt	
	Abstandsfrist	15 Tage
	Vertragsunterzeichnung	Juli 2018

Links zur Homepage:

<http://www.leimen.de/>

<https://www.leimen.de/index.php?id=94>